H. C. Artmann / Pedro Calderón de la Barca

Dame Kobold

(La Dame duende)

Übersetzung aus dem Spanischen: H. C. Artmann
Komödie, Schauspiel
Komödie in drei Akten
4D 4H
3 Dek.

Don Manuel zieht bei seinem Bruder ein – und ahnt nicht, dass hinter einer geheimen Tür eine junge Frau lebt: Doña Ángela, eingesperrt von ihren Brüdern, aber klüger, mutiger und raffinierter als alle Männer um sie herum. Mit Witz, Mut und Maskerade verwandelt sie sich in einen „Hauskobold" und bringt so das männliche Ordnungssystem gehörig ins Wanken.

Calderóns barocke Komödie zwischen Fantasie und Realität wird in H.C. Artmanns poetisch-derber Übertragung zu einem sprachgewaltigen Verwirrspiel mit Wiener Schmäh, Lust an der Täuschung und überraschend modernen Untertönen. Liebe, Freiheit und List prallen aufeinander – mit hohem Tempo, viel Theaterzauber und einer Frau, die allen die Show stiehlt.

H. C. Artmann
Text, Übersetzung
(* 1921 in Wien | † 2000 ebenda)

„Er spielt wie kaum ein anderer in allen Tonarten auf der Klaviatur der poetischen Sprache. Ernst und Scherz, Liebe und Tod, Spruchhaftes und Moritatengesang, Zärtliches und Lasterhaftes, Boshaftigkeiten und Galanterien, Verballhornungen und Parodien: alles wird mit leichter Hand ausgestreut." (FAZ)

Hans Carl Artmann wurde 1921 in Wien Breitensee geboren. Nach seinem Hauptschulabschluss war er drei Jahre lang als Büropraktikant tätig und begann im Anschluss eine Schuhmacherlehre. Im Jahre 1940 wurde er zur Wehrmacht eingezogen und erlitt schwere Kriegsverletzungen. Er desertierte zwei Mal – das erste Mal erfolglos, beim zweiten Mal konnte er in Wien untertauchen. 1945 geriet er in amerikanische Kriegsgefangenschaft und war als Dolmetscher tätig.

1947 veröffentlichte er erste Gedichte und knüpfte Kontakte zum Art Club. 1954 gründete er mit Konrad Bayer, Gerhard Rühm u. a. die Wiener Gruppe, die aus dem Art Club hervorging. Mit dem Gedichtband „med ana schwoazzn dintn“ gelang ihm 1958 der literarische Durchbruch. Artmann wurde in den kommenden Jahrzehnten zu einer der prägendsten Gestalten der österreichischen Avantgarde. Er lebte zeitweise in Schweden (Stockholm, Lund, Malmö), Graz, Berlin und Salzburg. 2000 starb er in Wien an Herzversagen.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Großer Österreichischer Staatspreis für Literatur, 1974
- Georg-Büchner-Preis, 1977
- Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, 2000

Pedro Calderón de la Barca
Vorlage
(* 1600 in Madrid | † 1681 in Madrid)